Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen



Gemeindebrief

September/ Oktober 2024



Inhalt

Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 295	Seite 4
"Das Geheimnis der Sonnenblume" – Gottesdienst zur Einschulung 2024	Seite 6
Gebetsanliegen	Seite 7
Verabschiedung der 4. Klasse aus der Grundschule	Seite 8
Infos vom Kindergarten und der Krippe	Seite 9
Doppelkonzert zum Stiftungsjubiläum	Seite 11
"Himmlisches Frühstück"	Seite 13
200. Orgelmatinee	Seite 14
Hinweise	Seite 15
Wussten Sie schon?	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20

Spruch für September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23,23



Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Gemeindeglieder!

Ich habe in diesen Tagen einen interessanten Spruch in der heiligen Schrift gelesen. Da heißt es beim Propheten Jeremia: "So spricht der HERR: Fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele" (Jer 6,16). Sind diese Worte nicht interessant? In unserer Gesellschaft gilt im Moment doch eher das Gegenteil. Egal, wohin Sie heute schauen, überall werden uns doch neue Wege angeboten. Wege, die wir gehen müssen, um beruhigt in die Zukunft gehen zu können. Sei das nun in der Erziehung, sei das in der Wirtschaft, sei das in der Politik. Ja, selbst in der Kirche wird heutzutage oft nach neuen Wegen gefragt, um offen zu sein für die gesellschaftliche Situation.

Demgegenüber lehrt uns der Prophet Jeremia eine völlig andere Blickrichtung. "Fragt nach den Wegen der Vorzeit!" Das heißt: Denkt nicht, dass ihr immer alles neu erfinden müsst. Schaut zurück! Lernt von euren Vorfahren. Ja, und für mich heißt das vor allen Dingen: Schaut in die heilige Schrift. Die ist ja nun beinahe 2000 Jahre alt. Und dort können wir die Wege der Vorzeit erfahren. Aber wir müssen uns wirklich die Zeit nehmen, in der heiligen Schrift zu lesen, um zu erkennen, "welches der gute Weg sei".

Im Stimmengewirr unserer Zeit werden uns viele Wege angeboten. Was man am meisten hört, ist, dass wir im Trend leben müssen, also mit der Mode gehen müssen. Außerdem gilt in unserer Gesellschaft das Motto: "Hast du was, dann bist du was." Aber sind das wirklich Angebote für das Leben? Natürlich ist es beruhigend zu wissen, dass ich mit dem Geld auf meinem Konto über die Runden komme. Aber bin ich damit zufrieden? Bin ich damit wirklich glücklich?

Der Prophet Jeremia möchte uns dabei helfen, ein zufriedenes und glückliches Leben zu haben. Er sagt: "So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele." Aber wie sieht denn dieser Weg aus, der meine Seele ruhig macht? Wenn Sie das nächste Mal in unserer Kirche sind, dann schauen Sie sich doch einmal den Spruch über dem Ehrenmal an. Er stammt aus dem 62. Psalm und lautet: "Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft." Wenn ich mein Leben auf Gott hin ausrichte, dann wird meine Seele ruhig. Und genau das ist der alte Weg, von dem der Prophet Jeremia redet: ein Leben mit Gott. Wer Gott sein Leben anvertraut, wer sein ganzes Leben auf ihn baut, der wird Ruhe finden für seine Seele. Denn er weiß: Gott geht an meiner Seite. Er begleitet mich durch mein Leben. Und wenn ich durch noch so viele dunkle Täler gehen muss, wird Gott mich dennoch nicht verlassen. Martin Luther King hat einmal gesagt: "Komme, was mag. Gott ist mächtig. Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große segnende Hand gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen."

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von ganzem Herzen, dass Sie diese segnende Hand in Ihrem Leben erfahren, und grüße Sie mit einem herzlichen Gott befohlen

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 295

ch habe mehrere Gesangbuchlieder, die ich sehr gerne singe:

Zum einen ist es das Lied Nr. 491 "Bevor die Sonne sinkt". Es spricht mich in seiner klaren modernen Sprache an und passt gut zu meiner Lebenssituation. Ich bin dankbar für jeden Tag, den Gott mir schenkt, und weiß, dass ich die Zeit, die mir bleibt, in guten Händen bin.

Zum andern liebe ich Lieder von Paul Gerhardt. Niemand spricht heute noch diese barocke Sprache, aber sie ist mir in ihrer Schönheit, in der kunstvollen Wortwahl und den Reimen so eingängig, dass ich sie wie von selbst auswendig gelernt habe. Möge dieser sprachliche Schatz in unserer modernen Zeit nicht verlorengehen!

Heute soll jedoch das Lied EG Nr. 295 "Wohl denen, die da wandeln" mein



liebstes Kirchenlied sein. Es ist ein 4stimmiger Chorsatz von Heinrich Schütz (1585–1672). Die vier Strophen Text aus dem Liedpsalter von Cornelius Becker (1561–1604) beziehen sich auf den langen Psalm 119. Zum Auswendiglernen ist der Text nicht sehr geeignet. Er ist sperrig. Erst beim Singen merke ich, wie diese Vertonung von Heinrich Schütz mir ins Herz dringt. Ich kenne den Chorsatz und habe ihn früher oft im Kirchenchor mitgesungen. Heute freue ich mich an dem kräftigen Gesang unserer Gemeinde. Im Ohr habe ich dann sogar diese wunderbare vierstimmige Musik. Der Text tritt fast in den Hintergrund. Jedenfalls erscheint er mir plötzlich nicht mehr kompliziert. Die Musik macht, dass ich ihn leicht verstehe:

Wohl denen, die nach Gottes Wort leben und seine Gebote halten! Auch wenn ich von Herzen wünsche, Gottes Gesetz und seine Gerechtigkeit zu erkennen, brauche ich seine Gnade und Hilfe, damit ich auch danach leben kann. Ich bin verlassen, wenn Gott mir nicht meinen Weg zeigt. Gottes Wort ist ewig und steht fest über allem. Das ist gewiss. Danach möchte ich leben.

- 1. Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit; die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugniss' halten, sind stets bei ihm in Gnad.
- 2. Von Herzensgrund ich spreche: dir sei Dank allezeit, weil du mich lehrst die Rechte

deiner Gerechtigkeit.
Die Gnad auch ferner mir gewähr;
ich will dein Rechte halten,
verlass mich nimmermehr.

- 3. Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.
- 4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets beweget sich; dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit'.

(Text: Cornelius Becker 1602, Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1661)

Seit meiner Schulzeit hat mir das Erarbeiten von Chormusik geholfen, Lieder und Bibeltexte zu verstehen und in Erinnerung zu behalten. Seither ist mir die Kirchenmusik immer die Verbindung zum Evangelium, zu Gottes Wort gewesen. Mein Konfirmationsspruch aus Psalm 119 passt genau hierher:

"Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege."

Karin Krudewig

"Das Geheimnis der Sonnenblume" – Gottesdienst zur Einschulung 2024

m Samstag, dem 10. August, begann für 25 Mädchen und Jungen, überwiegend aus Schönhagen, Kammerborn und Sohlingen, das Schulleben an der Grundschule Schönhagen-Sohlingen. Bevor die offizielle Einschulung in der Grundschule Schönhagen u. a. mit der

wurde kräftig zur Gitarrenbegleitung durch Pastor Schiller mitgesungen.

Das Team der Kindertagesstätte Schönhagen gestaltete traditionell das Eingangsgebet für den Gottesdienst. Zwölf Kinder wechseln dieses Jahr aus unserem Kindergarten in die Grundschule

Schönhagen-Sohlingen.

In seiner Ansprache erzählte Pastor Schiller von dem "Geheimnis der Son-

nenblume". Ein kleiner Schuljunge soll das Geheimnis der Sonnenblume herausfinden. Nachdem er mehrere Tage gerätselt hatte, fand er schließlich an einem regnerischen Nachmittag die Lösung heraus. Die Sonnenblume ist die

einzige Blume, die auch bei Regen ihre Blüte weit geöffnet hat, um sie der Sonne. auch wenn diese hinter dicken Re-

> genwolken versteckt ist, entgegenzustrecken. strahlt jeden an, der sie anschaut, den Fröhlichen und den Traurigen. So ist es auch mit Gott. Er schaut die Menschen an, hat sie lieb und ist immer für sie da. Am meisten dann. wenn die Menschen traurig sind. Die Sonnenblume erinnert daran, dass Gott Freude geben und es warm und hell in unserem Leben machen will.



ersten Schulstunde für die neuen Schülerinnen und Schüler losging, wurde um 9.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche der Einschulungsgottesdienst gefeiert.

Nachdem Pastor Schiller die neuen Erstklässler, deren Eltern, Geschwister, Großeltern, die neue Klassenlehrerin Frau Rink, den neuen Klassenlehrer Herrn Seeger sowie alle weiteren Gäste begrüßt hatte, wurde gesungen. Die Texte der Lieder, u. a. "Danke für diesen guten Morgen" und "Wo ein Mensch Vertrauen gibt", waren den Schulkindern gut aus dem Kindergarten bekannt, und es





Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielten alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger durch Pastor Schiller den Segen. Danach ging es für die 25 Kinder zusammen mit Frau Rink und Herrn See-

ger in die Grundschule Schönhagen zur anschließenden Einschulungsfeier.

Melanie Niemann

Gebetsanliegen

A uch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für Familie Trebing um ganz viel Trost und Zuversicht in der für sie so schweren Zeit.
- für unsere Nachbargemeinden Bodenfelde und Wahmbeck um eine gute Zukunft und Geduld, Gottes Begleitung und Beistand.
- Für alle, die in ein neues Kita- oder Schuljahr gestartet sind, dass Jesus Christus sie auf allen Wegen begleitet und allen eine gute Gemeinschaft schenkt.
- für die diesjährigen Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie den Segen Gottes noch einmal ganz neu erfahren dürfen und Gott sie auf allen Wegen begleitet.

In einem feierlichen Gottesdienst, der in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen stattfand, verabschiedeten wir die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse aus der Grundschule. Die Begrüßung übernahm Kerstin Ahlborn, die alle Kinder der Grundschule sowie die gesamte Kirchengemeinde herzlich willkommen hieß.

Rückblick auf die Grundschulzeit

Kerstin Ahlborn begann mit einem Rückblick auf die vergangenen Jahre. Sie erinnerte daran, was die Kinder während ihrer Grundschulzeit alles gelernt und erlebt haben. Viele neue Freundschaften wurden geschlossen, neue Fähigkeiten

erlebt haben. Viele neue Freundschaften wurden geschlossen, neue Fähigkeiten spannend

erworben und spannende Entdeckungen gemacht. Diese Zeit war nicht nur von Lernen und Wachsen geprägt, sondern auch von Herausforderungen, insbesondere durch die erschwerten Bedingungen während der Corona-Zeit. Doch die Schülerinnen und Schüler haben diese Herausforderung gemeinsam gemeistert und dabei gezeigt, wie stark sie als Gemeinschaft sind.

Der Schulwechsel steht bevor

Nun steht der Schulwechsel bevor, und die Kinder verabschieden sich von der Grundschule. Es ist das Ende einer wichtigen Phase und der Beginn eines neuen, spannenden Kapitels in ihrem Leben.

Frau Ahlborn erinnerte die Kinder daran, dass die langen Sommerferien bevorstehen – die letzten Ferien als Grundschüler. Mit einem Gebet wurde um Gottes Segen für die kommenden Herausforderungen gebeten.

Glaube, Hoffnung, Liebe

Im Anschluss an das Gebet verlas Frau Ahlborn einen Bibeltext mit den prägnanten Worten: Glaube, Hoffnung, Liebe. Diese drei Tugenden sind die Grundlage für das Zusammenleben der Christen. Sie erklärte, dass der Glaube, die Hoffnung und die Liebe eng miteinander ver-

bunden sind, wie die Zutaten eines Rezepts. Fehlt eine Zutat, kann zum Beispiel das Brot nicht gelingen.

Ein besonderes Geschenk

Als symbolisches Geschenk erhielt jedes Kind einen bunten Schlüsselanhänger mit drei Zeichen: einem Kreuz, einem Anker und einem Herz. Das Kreuz steht für den Glauben, der Anker ist das Symbol der Hoffnung, und das Herz verkörpert die Liebe Gottes zu den Menschen. Diese Symbole sollen die Kinder auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten. Frau Ahlborn ermutigte die Schülerinnen und Schüler: Glaubt an euch selbst und vertraut auf die Liebe der Menschen und Gott. Der bunte Schlüsselanhänger steht weiterhin für das bunte Leben, das vor ihnen liegt.

Eine bunte Feier

Der Gottesdienst wurde von wunder-

schönem Gesang begleitet, und die anderen Klassen (1, 2 und 3) überraschten die Viertklässler mit kleinen Geschenken und Beiträgen. Diese liebevollen Gesten unterstrichen den Zusammenhalt und die Gemeinschaft innerhalb der Schule.

Gottes Segen zum Abschluss

Zum Abschluss des Gottesdienstes kam die vierte Klasse nach vorne und stellte sich in einem Kreis auf. Jeder einzelne Schüler und jede Schülerin bekam den Segen, um gestärkt und voller Zuversicht in die Zukunft zu gehen.

Wir wünschen allen Kindern der vierten Klasse alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, einen guten Start in die weiterführenden Schulen und viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Möge Gottes Segen sie stets begleiten.

Julia Wismach

Infos vom Kindergarten und der Krippe

In diesen Tagen stehen wir kurz vor dem Beginn eines neuen Krippen- und Kindergartenjahres. Es beginnt wieder die Zeit der Eingewöhnung für viele neue Kinder in der Krippe und im Kindergarten. Doch vorher möchte ich noch einen kurzen Blick auf die letzten Wochen des vergangenen Kitajahres mit Ihnen werfen.

Es war noch eine schöne Zeit. Wir gestal-

teten im Mai und Juni noch einige Waldtage mit den Kindergartenkindern. Mit Freude bauten die Kinder mit uns eine neue Hütte und wollten davor einen Garten gestalten mit Zaun. Viele Ideen kamen zusammen, und manche Kinder juchzten vor Freude. Das Waldstück bietet so viel zu entdecken, zu klettern, rutschen und sägen.

Im Juli mussten die geplanten Tage lei-

der wegen des Wetters ausfallen.

Gleichzeitig waren die Krippenkinder, die nun ab Sommer zu uns wechseln, bei uns im Kindergarten zu Besuch. Sie lernten die Räume und unser Spiel- und Bas-

telmaterial kennen. Im Juli kamen sie dann noch ein paarmal zu Besuch, um die Kindergartenkinder und uns Kindergartenerzieherinnen besser kennenzulernen. So hoffen wir, dass die Eingewöhnung in den Kindergarten nun leicht gelingt.

Im Juni luden wir alle Kindergartenkinder und Eltern an einem

Samstag zu einem Familienausflug ein. Wir trafen uns auf der Meinte, um dann von dort mit Alpakas und Eulen nach Kammerborn zum Spielplatz zu wandern. An unserem Treffpunkt regnete es zu Beginn noch sehr stark. Als die Alpakas kamen, brach die Sonne durch, und wir hatten den ganzen Tag Sonnenschein. So konnten wir trockenen Fußes unsere Wanderung im Sonnenschein genießen. Die Kinder freuten sich über die Alpakas und haben auch gerne eines der Tiere geführt. In Kammerborn angekommen, haben wir gegrillt und leckere Salate, die von den Eltern mitgebracht wurden, gegessen. Die Kinder konnten

die Spielgeräte nutzen, sich schminken lassen oder mit Seifenblasen spielen. Es war ein schöner Tag.

Gegrillt wurde auch an einem Nachmittag in Sohlingen am Dorfgemein-

schaftshaus. Hier hatten die Eltern der Kinder, die ab Sommer nun in den Kindergarten wechseln, alle Krippenerzieherinnen und mich eingeladen, um sich für die liebevolle Begleitung ihrer Kinder in der Krippe zu bedanken. Das war ein toller Nachmittag. Vielen Dank dafür.

Ja, der Abschied rückte näher...



Wie jedes Jahr wollten wir im Kindergarten noch mit allen 13 Kindern, die in die Schule wechseln, im Kindergarten übernachten. Nach einem normalen Kindergartentag trafen wir uns am Nachmittag wieder im Kindergarten mit Matratzen, Schlafsäcken, Kuscheltieren und Kissen. Wir fuhren gemeinsam zum Schmetterlingspark und bekamen eine Führung durch den Schmetterlingspark. Im Anschluss konnten wir das tolle Außengelände mit vielen Fahrzeugen genießen. Mit dem Bus ging es dann wieder zurück in den Kindergarten. Dort angekommen, sorgten wir gemeinsam für das Abendessen. Dann brachen wir zu einer Schatzsuche auf. Voller Begeisterung fanden die Kinder den Weg zum Schatz. Wieder im Kindergarten angekommen, machten sich alle Kinder für die Nacht bereit. Ich las noch ein paar Geschichten vor und betete mit den Kindern.

Voller Stolz konnten alle Eltern der Vorschulkinder am nächsten Morgen ihre Kinder in die Arme schließen. Alle hatten es geschafft zu übernachten. Wir frühstückten gemeinsam. Es ist schön zu erleben, wie vertraut die Kinder mit uns und den Räumlichkeiten in den drei Jahren geworden sind und es auch ein Stückchen "Zuhause" ist.

Am Ende des Kitajahres gingen die Krippenerzieherinnen mit ihren Abschiedskindern in die Kirche, um dort den Kindern die Geschichte vom Hirten und den Schafen zu erzählen und sie zu segnen.

Am letzten Tag kamen noch einmal alle Eltern zu einem Abschlussfest in die Krippe.

Auch im Kindergarten waren noch einmal alle Eltern zu einem gemeinsamen Abschluss bei Liedern und Eis eingeladen. Zuvor hatten auch wir im Stuhlkreis alle Kinder gesegnet.

Nun freuen wir uns auf viele neue Kinder und hoffen und beten für eine leichte Eingewöhnungszeit für die Kinder und uns. Schön, wenn Sie da auch an uns denken.

Mit lieben Grüßen Ihre Helga Heuer mit Team

Doppelkonzert zum Stiftungsjubiläum

Insere Stiftung "Kirche im Dorf" konnte im Juni ihren 21. Geburtstag feiern. Sie wurde gegründet, um unsere Kirche im Dorf auch langfristig zu unterstützen und zu erhalten. Dabei ist nicht primär das Gebäude gemeint, sondern die lebendige Gemeinschaft der Christen vor Ort. Dafür soll sie finanzielle Mittel ausschütten. Das gelingt ihr seither Jahr für Jahr. Aus dem Stiftungskapital in Höhe von einer halben Million Euro kommen Erträge, und dank der Kollekten und Spenden können jährlich etwa 17.000,- Euro für diesen Stiftungszweck ausgeschüttet werden.

Dafür gilt es Ihnen, den Unterstützern

der Stiftung, Danke zu sagen. Vielen Dank für Ihre Gaben und Gebete! Zum Stiftungsjubiläum konnten wir der Freude darüber mit einem ganz besonderen Doppelkonzert von Jan von Lingen und Fritz Baltruweit Ausdruck verleihen. Jan von Lingen ist Superintendent in unserem Kirchenkreis, aber auch Liedermacher, der eigene CDs herausgebracht hat. Fritz Baltruweit ist Theologe und Liedermacher, von dessen Liedern Ihnen bestimmt einige bekannt sein dürften. Beide haben die besondere Gabe, mit

ihrer Musik und ihren Texten aus dem Leben und von Gott zu erzählen, auf Gott hinzuweisen, und zum Glauben und zum bewussteren Leben zu ermutigen. Im Wechsel präsentierten beide ihre Lieder und bildeten dabei zugleich ein sehr harmonisches Miteinander der Stimmen und Gitarren. Ruhige Lieder mit Texten über Begebenheiten und Geschichten aus Alltag, über Natur und Urlaub, und doch immer mit einem anderen Blickwinkel, der das Publikum zum Nachdenken anregt. Beispiele gefällig?

Im Lied "In mir" singt Jan von Lingen davon, wie seine Lieder entstehen, wie Akkorde, Rhythmus und Stimmung sich "zum Poscopanzraum" zusammo



Resonanzraum" zusammenfügen.

Fritz Baltruweit macht im Lied "Vom Denken und Danken" bewusst, wie viel im Leben wir nicht selbst machen. Was für





selbstverständlich halten, aber eigentlich anderen verdanken.

Natürlich gab es auch Lieder zum Mitsingen. Darunter so bekannte wie "Gott gab uns Atem" (Gesangbuch Nr. 432), aber auch ganz neue Lieder, die von beiden für den kommenden Evangelischen Kirchentag in Hannover (30. April bis zum 4. Mai 2025) komponiert und getextet wurden. Mit einem Segenslied schloss das Konzert gefolgt von wohlverdientem Beifall. Ganz herzlichen Dank an beide Musiker für dieses fröhliche, besinnliche und anregende Konzert.

Anschließend war für das leibliche Wohl gesorgt. Aufgrund des unbeständigen Wetters und eines kräftigen Schauers während des Konzerts wurde die Salatbar kurzerhand in das Gemeindehaus verlegt, und jeder konnte sich dort die zubereiteten Köstlichkeiten schmecken

lassen. Bis auf ein paar Tropfen blieb weiterer Regen dann aus, sodass auch die Tische draußen noch gut belegt wurden. Mit vielen positiven Rückmeldungen und Dank an Musiker und Helfer klang der Abend aus, und war einmal mehr eine gelungene "Geburtstagsfeier" für unsere Stiftung "Kirche im Dorf".

Jörg Niekerken, Stiftungsratsvorsitzender **D**as "Himmlische Frühstück" ist eine Gesprächsrunde die nach unserem Glaubenskurs "Reise ins Land des Glaubens" 2004 ins Leben gerufen wurde. Somit sind wir bereits 20 Jahre eine Reisegemeinschaft ins Land des Glaubens.

Wir reisen immer noch und treffen uns alle vier bis sechs Wochen und entdecken viele Glaubenspunkte. Neue Mitreisende sind dabei und freuen sich, über ihre Glaubenserlebnisse zu berichten. Zum Beginn jeder Reise singen und beten wir, und es folgt ein einstündiges gutes Frühstück. Bereits hierbei

chen über ein ausgewähltes Thema. Viele persönliche Erfahrungen und Erlebnisse werden besprochen. Wir erleben teils tiefgreifende und bewegende Gespräche.

Beim nächsten Mal wollen wir uns über die Zukunft der Kirche unterhalten. Wahrscheinlich werden wir für dieses spannende Thema mehrere Gesprächsrunden benötigen. Sind Sie neugierig geworden? Sie sind herz-

lich eingeladen, mit uns auf die Reise zu gehen.

findet ein reger Gesprächsaustausch statt. Nach dem Frühstück setzen wir uns im Stuhlkreis zusammen und spre-

Regina Gruhne

Es ist kaum zu glauben, aber am Sonntag, dem 11. August, waren wir im Anschluss an den Gottesdienst tatsächlich zum 200. Mal zu einer Orgelmatinee eingeladen. Prof. Dr. Friedhelm Flamme spielte bei dieser Jubiläumsmatinee ganz beeindruckende Stücke, die

eher selten zu Gehör kommen.

So erklangen als Abschluss zwei Werke des eher unbekannten norwegischen Komponisten Mons Leidvin Takle (geb. 1942), wobei in dem Stück "Power of Life" diese Lebenskraft geradezu hör- und spürbar war. Wie so oft bei den Orgelmatineen nahm dieses Stück auch

Aussagen aus der Predigt auf; so etwa die, dass unser Glaube uns immer wieder die Kraft gibt, auch angesichts schrecklichster Ereignisse und Rückschläge nie den Mut und die Hoffnung zu verlieren. Gott schenkt uns immer wieder Trost und Trotz, eben neue "Power of Life".

Wie bei allen vorherigen Matineen durfte Johann Sebastian Bach auf dem Programm natürlich auch nicht fehlen. Dieser Ausnahmekomponist zog sich wie ein roter Faden durch alle 200 Orgelmatineen hindurch – und das mit gutem Grund. So erinnerte Fiedhelm Flamme die begeisterten Zuhörer daran, dass Bach seine Werke mit den drei Buchsta-

ben *SDG* unterzeichnete, um deutlich zu machen, dass alle Musik nicht nur zur Freude von uns Menschen erklingen solle, sondern vielmehr auch zum Lobe und zur Ehre Gottes. Die drei Buchstaben *SDG* stehen nämlich für die lateinische Wendung "soli deo gloria", übersetzt:

"Gott allein sei die Ehre."

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese wunderbaren kleinen Konzerte so regelmäßig bei uns in der Kirche haben dürfen. Denn das muss man sich immer wieder klarmachen: Friedhelm



Flamme spielt Konzerte überall auf der Welt. Da ist es nicht selbstverständlich, dass solch ein Weltklasseorganist auf seinen Konzertreisen immer wieder Station im kleinen Schönhagen macht.

Nach der Orgelmatinee bekam Friedhelm Flamme ein kleines Dankeschön überreicht, und anschließend waren alle bei – Gott sei Dank! – bestem sommerlichem Grillwetter zu Bratwürstchen, Salaten, Erdbeerbowle und anderen Erfrischungsgetränken auf dem Kirchvorplatz eingeladen, sodass dieses besondere Jubiläum in fröhlicher Runde gefeiert werden konnte.

Nadine Ziemann

Hinweise

Pastor im Urlaub

Pastor Schiller ist vom 14. bis zum 27. Oktober im Urlaub.

Die Beerdigungsvertretung hat in dieser Zeit **Pastorin i. R. Waßmuth-Kahle** aus Uslar. Sie ist telefonisch unter **05571/9494685** zu erreichen.

Wussten Sie schon...?

- dass der nächste Evangelische Kirchentag ganz in unserer Nähe stattfindet, und zwar vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 in Hannover?
- dass wir in diesem Jahr bereits 8.315,- Euro an freiwilligem Kirchgeld erhalten haben? Allen, die gespendet haben, sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung!
- dass Pastor Schiller von der Regionalbischöfin zum Hauptvakanzvertreter der Kirchengemeinden Bodenfelde und Wahmbeck bestellt worden ist?

Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u> Pastor Carsten Schiller	Bornstraße 4 37170 Schönhagen Carsten.Schiller@evlka.de	*	05571/2821
<u>Das Pfarrbüro</u> Kerstin Ahlborn Sprechzeiten:	Bornstraße 4 37170 Schönhagen Di., 8.30-12.00 Uhr Kg.schoenhagen@evlka.de		05571/913531 05571/913532
Internet	www.kirchengemeinde-schoo	enhagen.d	le
Kindertagesstätte Helga Heuer	Amelither Straße 47 37170 Schönhagen kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten Kindergarten: Öffnungszeiten Kinderkrippe:	MoFr., 7.30-15.00 Uhr MoFr., 7.30-15.00 Uhr	☎ /급 ☎	05571/4067 05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	*	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad		05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn		05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller		05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel		05571/302329
"Himmlisches Frühstück"	Regina Gruhne	*	05571/5937
"Strich und Faden"	Susanne Otte	~	05571/915614
Blumenschmuck Kirche	Nicole Ackurat	*	05571/5100
Stiftung "Kirche im Dorf" Ansprechpartner	www.stiftung-kirche-im-dorf. Kerstin Ahlborn Regina Gruhne	de	05571/7060 05571/5937

Bankverbindungen

Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG

Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00

(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)

Konto der Stiftung "Kirche im Dorf", IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00

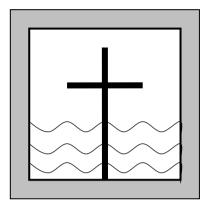
(Bitte Namen und Adresse angeben)

gemeindebrief@ackurat.de

Impressum: Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen

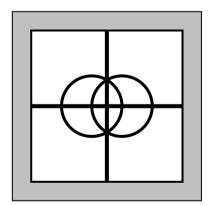
Redaktion: Holger Ackurat, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann

Verantwortlich: Der Kirchenvorstand



Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

Ps 91,11-12



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1 Kor 13,13



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	18.09.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	09.10.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	24.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	29.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	11.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	09.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Der Besuchsdienst trifft sich nach Absprache.

Spielkreis:

Dienstag	24.09.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	22.10.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Nähen nach "Strich und Faden":

Dienstag	10.09.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	15.10.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

"Himmlisches Frühstück":

Samstag	12.10.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben





September

Sonntag	01.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	08.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
			mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	22.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	29.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Oktober

Sonntag	06.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
			mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	06.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
			in Kammerborn
Sonntag	13.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
(Winterzeit heginntl)			

Vesper mit Heiligem Abendmahl: Jeden Samstag um 18.00 Uhr.

Komplet: Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.

Abendandacht: Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.